



HALBJAHRESFINANZBERICHT

DER KOMMUNKREDIT-GRUPPE

2016

www.kommunkredit.at

INFRA BANKING EXPERTS
ÖSTERREICHS BANK FÜR INFRASTRUKTUR

KOMMUNAL
KREDIT

INHALTSVERZEICHNIS

Zwischenlagebericht	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
Brückenfunktion der Kommunalkredit	4
Geschäftsverlauf	6
Bilanzstruktur und Ertragslage	7
Portfolio / Risikostruktur	10
Neubestellungen im Vorstand und Aufsichtsrat	10
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	10
Ausblick	11
Zwischenabschluss	12
IFRS-Bilanz der Kommunalkredit-Gruppe	12
IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit-Gruppe	13
Gesamtergebnisrechnung	14
Verkürzte Geldflussrechnung	14
Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
Anhang zum Zwischenabschluss der Kommunalkredit-Gruppe	16
Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Halbjahresfinanzbericht	23
Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2016	24
Bilanz der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG	26
Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG	27
Regulatorische Eigenmittelkennzahlen der Kommunalkredit Austria AG nach BWG	28

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die schwache globale Konjunkturdynamik setzt sich im ersten Halbjahr 2016 fort und bleibt somit erneut hinter den Erwartungen der vorangegangenen Projektion zurück. Diese Entwicklung ist vor allem durch die rückläufigen Konjunkturdaten aus den USA und China und die Unsicherheit in der Europäischen Union (EU) in Zusammenhang mit dem Referendum zum EU-Austritt Großbritanniens („Brexit“) geprägt.

Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Euro-Raum ist im ersten Quartal 2016 trotz der geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) zur Konjunkturbelebung (Quantitative Easing) und der niedrigen Rohstoffpreise verhalten geblieben. Das reale BIP der Euro-Zone wuchs im ersten Quartal 2016 gegenüber der Vorperiode saisonbereinigt um 0,6 % (0,8 % in Österreich). Die USA hingegen konnten mit einem Plus von 1,1 % zunächst noch eine zunehmende Wachstumsdynamik vorweisen.

Rückenwind kommt für die realwirtschaftlichen Trends weiterhin vor allem durch die Notenbanken, insbesondere durch die EZB und die US-Notenbank (FED), aber auch durch die Notenbanken von China und Japan. Im März 2016 beschloss die EZB, das seit März 2015 laufende Programm zum Ankauf von Staatsanleihen (Asset Purchase Programme – APP), das insbesondere der Konjunkturbelebung sowie dem Erreichen des Inflationszieles von 2 % p. a. dienen sollte, von monatlich EUR 60 Mrd. auf EUR 80 Mrd. zu erhöhen. Neben den bisher vereinbarten Wertpapieren kaufen die Notenbanken des Euro-Systems seither auch Unternehmensanleihen (Corporate Sector Purchase Programme – CSPP) mit ausreichender Bonitätsbewertung (i. e. zumindest ein Rating von BBB-). Beschränkungen beim Ankauf von Anleihen supranationaler Institutionen wurden gelockert. Ebenso wurde der EZB-Leitzins im März 2016 von 0,05 % auf das Rekordtief von 0 % p. a. gesenkt; zeitgleich änderte die EZB den negativen Einlagezinssatz von -0,3 % auf -0,4 %. In weiterer Folge bestand im Juni 2016 für Banken erstmals die Möglichkeit, im Rahmen der Neuauflage des bis März 2017 laufenden Langfristender-Programms (TLTRO II – Targeted longer-term refinancing operations II) EZB-Gelder zum jeweiligen Leitzinssatz aufzunehmen; dabei wurden insgesamt Kredite über EUR 399,3 Mrd. aufgenommen, ein Großteil entsprach der Verlängerung der bisherigen Verbindlichkeiten aus dem TLTRO I.

Diese expansiven geldpolitischen Maßnahmen haben zu weiteren deutlichen Zinsrückgängen und einer merklichen Reduktion der Renditeaufschläge für Staatsanleihen im Euro-Raum beigetragen. Dies und die bestehende Unsicherheit im Euro-Raum – nicht zuletzt durch die Volksabstimmung im Vereinigten Königreich, bei der sich 51,9 % für einen Austritt aus der EU (= „Brexit“) entschieden haben – haben dazu geführt, dass die Rendite zehnjähriger deutscher Staatsanleihen im Juni 2016 erstmalig in den negativen Bereich absank.

Die Inflation im Euro-Raum blieb trotz der geldpolitischen Maßnahmen der EZB sehr niedrig – im Jahresvergleich lagen die Konsumentenpreise (gemäß harmonisiertem Verbraucherpreisindex – HVPI) 0,1 % über dem Vorjahr; Österreich lag mit 0,6 % wiederum wesentlich über diesem Schnitt.

Der expansiven Geldmengenpolitik in Europa und in Asien (Zinssenkungen durch die chinesische Notenbank sowie die weitergeführte Geldexpansionspolitik der Bank of Japan) stand eine leichte Gegenbewegung in den USA gegenüber. Nachdem die FED am 16. Dezember 2015 den Leitzins (die „Federal Funds Rate“) auf 0,25 % bis 0,5 % angehoben hatte, wurden weitere Zinsschritte im Laufe des Jahres 2016 zunehmend unwahrscheinlich; u. a. wurde bei dem Treffen der FED im Juni der Leitzins in der Spanne von 0,25 % und

0,5 % belassen. Ebenso wurde die Dezember-Prognose der US-Notenbanker für die Zinsrate im Jahr 2018 von 3,3 % auf 2,4 % gesenkt.

Ausgehend von den Unsicherheiten hinsichtlich des „Brexit“ und in Folge neuerlich aufkommender Sorgen betreffend die Solvenz italienischer Kreditinstitute bleiben die Erwartungen für eine kurzfristige wirtschaftliche Erholung innerhalb der Euro-Zone gedämpft. Die Frühlingsprognose (Mai 2016) der Europäischen Kommission (EK) erwartet im Jahr 2016 für die Euro-Zone ein Wachstum von 1,6 % (Februar-Prognose 1,7 %). Für Österreich wurde die Wachstumsprognose von 1,7 % auf 1,5 % korrigiert. Auch die USA konnten sich den weltweiten Unsicherheitsfaktoren nicht entziehen; die ursprünglich optimistischeren Erwartungen für das Wirtschaftswachstum mussten im Mai 2016 um 0,4 % auf 2,3 % zurückgenommen werden.

Paradigmenwechsel in der Infrastrukturfinanzierung

Das Umfeld für Infrastrukturfinanzierung in Europa hat sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Es kommt zu einem Paradigmenwechsel. Mit dem Erreichen der Verschuldungsgrenze der öffentlichen Haushalte – gegenwärtig liegt die Staatsverschuldung von 17 der 28 EU-Staaten oberhalb des Maastricht-Kriteriums von 60 % – ist die Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen zunehmend schwieriger. Es folgt eine Verschiebung von Budgetfinanzierung zur Projektfinanzierung. Dazu kommen neue aufsichtsrechtliche Bestimmungen für Banken, die das Halten langfristiger Aktiva zunehmend erschweren bzw. langfristige Kredite wesentlich verteuern. Gleichzeitig haben institutionelle Investoren aufgrund historisch niedriger Renditen auf den Kapitalmärkten zunehmend das Erfordernis, ihre Veranlagungsformen zu erweitern. Infrastrukturinvestitionen stellen dabei eine attraktive Asset-Klasse dar, welche langfristig stabile Cashflows erwarten lässt und institutionellen Investoren zudem eine günstigere regulatorische Eigenkapitalbehandlung gewährt als bei Unternehmensbeteiligungen.

Insbesondere in den Bereichen Energie und Verkehr gibt es einen erheblichen Bedarf an Infrastrukturinvestitionen, welchen die Europäische Investitionsbank (EIB) innerhalb der Europäischen Union (EU) bis ins Jahr 2020 auf rund EUR 2.000 Mrd.¹ schätzt; noch ohne Berücksichtigung wichtiger Segmente wie Abfall, Abwasser und soziale Infrastruktur. Sonderoffensiven wie der 2015 initiierte Juncker-Plan (Europäischer Fonds für Strategische Investitionen / EFSI), mit welchem über einen Zeitraum von drei Jahren öffentliche und private Investitionen in die europäische Realwirtschaft im Umfang von mindestens EUR 315 Mrd. mobilisiert werden sollen, helfen, diesen Bedarf zu decken und Konjunkturimpulse zu setzen.

Brückenfunktion der Kommunalkredit

Neustart nach Privatisierung

Die Kommunalkredit Austria AG (Kommunalkredit) ist per 26. September 2015 aus der Abspaltung zur Neugründung aus der vormaligen Kommunalkredit Austria AG (KA Alt) hervorgegangen und mit 28. September 2015, den Anforderungen der Europäischen Kommission (EK) / Generaldirektion Wettbewerb entsprechend, erfolgreich privatisiert worden.

¹ EIB 2013, Private Infrastrukturfinanzierung und -investitionen in Europa

Seither steht die Kommunalkredit zu 99,78 % im Eigentum der Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH (Gesona), über welche die englische Interritus Limited (Interritus) sowie die irische Trinity Investments Limited (Trinity) – unter Zwischenschaltung der Satere Beteiligungsverwaltung GmbH (Satere) – ihre Beteiligung an der Kommunalkredit halten. Die restlichen 0,22 % stehen weiterhin im Eigentum des Österreichischen Gemeindebundes. Mit der strategischen Unterstützung durch die Eigentümer arbeitet die Kommunalkredit seither intensiv am Ausbau des bestehenden Bankbetriebs und fokussiert dabei auf die Strukturierung und Finanzierung von Infrastrukturprojekten sowie das Förderungsmanagement – über ihre 90%-Tochter Kommunalkredit Public Consulting (KPC).

Infrastruktur neu denken

Die Kommunalkredit hat sich im Hinblick auf die oben beschriebenen signifikant geänderten Rahmenbedingungen als Experte im öffentlichkeitsnahen Infrastrukturprojektgeschäft positioniert. Die Bank übt dabei eine Brückenfunktion zwischen dem Bedarf von Projektgebern mit entsprechendem Strukturierungs- und Finanzierungsbedarf sowie institutionellen Investoren (Versicherungen, Fonds etc.) mit Veranlagungsbedarf aus, wobei insbesondere die Strukturierung von Projekten sowie die Finanzierung der Bauphase von der Bank direkt abgedeckt werden; die langfristigen Finanzierungen in der Betriebsphase werden hingegen v. a. aus den Mitteln institutioneller Investoren dotiert, welche, wie beschrieben, ihre Veranlagung zunehmend auf Asset-Klassen mit stabilen Cashflows ausrichten. Öffentlichkeitsnahe Infrastrukturprojekte bieten dabei ein attraktives Zielsegment; im Fokus der Kommunalkredit stehen insbesondere Projekte in den Bereichen

- Soziale Infrastruktur (Pflegeheime, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, Verwaltungsgebäude),
- Verkehr (Nahverkehrskonzepte, Straße, Schiene) und
- Energie & Umwelt (nachhaltige Energieträger)

mit einer breiten Kundenbasis in Österreich und den kerneuropäischen Ländern.

Die Kommunalkredit deckt dabei die gesamte Wertschöpfungskette ab, i. e. Projektberatung, Strukturierung sowie insbesondere die Bauphasenfinanzierung. Um dem Bedarf nach Projektfinanzierung bei den eingeschränkten finanziellen Spielräumen öffentlicher Haushalte aufgrund der erforderlichen Budgetkonsolidierungen besser zu entsprechen, setzt die Bank dabei auch auf alternative Finanzierungsformen, beispielsweise über *Verfügbarkeitsmodelle*.

Ist die öffentliche Hand mit der Errichtung bzw. Sanierung von öffentlichen Einrichtungen, wie z. B. Schulen oder Kindergärten, beauftragt, kann sowohl die Errichtung als auch die laufende Verfügbarhaltung über einen bestimmten Vertragszeitraum im Rahmen eines Verfügbarkeitsmodells abgewickelt werden. Planung, Finanzierung, Neubau und Betrieb erfolgen dabei durch eine privatrechtliche Projektgesellschaft im Auftrag des öffentlichen Auftraggebers sowie in Kooperation mit einem privaten Partner; Verfügbarkeitsmodelle gehen über die reine Finanzierung hinaus und stellen auch eine Beschaffungsmethode dar. Die Expertise privater Partner wird eingesetzt, um das Risiko für den öffentlichen Auftraggeber zu begrenzen. So trägt der private Partner neben dem Baurisiko auch das Risiko der eingeschränkten Verfügbarkeit, indem die Leistung des Verfügbarkeitsentgelts durch die öffentliche Hand an die Erfüllung eines vorher vereinbarten Leistungskataloges gebunden ist. Mit Ausnahme der Verfügbarkeitsentgelte sind derartige Modelle für den öffentlichen Auftraggeber nicht ESVG- bzw. Maastricht-wirksam.

Die Brückenfunktion der Kommunalkredit liegt in der Lösungskompetenz; in Kooperation mit öffentlichen Auftraggebern und privaten Partnern Projekte zu strukturieren, die Finanzierung aufzustellen, die Bauphasenfinanzierung durchzuführen und die langfristige Finanzierung in der Betriebsphase gemeinsam mit institutionellen Investoren wie Pensionsfonds oder Versicherungen darzustellen. Daraus ergeben sich ideale Voraussetzungen für eine raschere Umsetzung von Infrastrukturprojekten. So war bzw. ist die Kommunalkredit in Infrastrukturprojekten zur Neuerrichtung eines Ministeriumsgebäudes, der Erneuerung einer Straßen- und Beleuchtungsinfrastruktur sowie einer Kreditfazilität für ein Schulsanierungskonzept auf Basis von Verfügbarkeitsmodellen in verschiedenen europäischen Ländern engagiert.

Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2016

Die Kommunalkredit verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 (nach ihrer Privatisierung im Herbst 2015) einen sehr soliden Geschäftsverlauf und erwirtschaftete ein IFRS-Halbjahresergebnis nach Steuern von EUR 27,5 Mio.

Im Neugeschäft standen insbesondere die Ausweitung der bestehenden Kundenbeziehungen sowie die Umsetzung geplanter Neugeschäftsmaßnahmen in der Beratung, Strukturierung und Finanzierung von öffentlichkeitsnahen Infrastrukturprojekten, entsprechend dem geschäftsstrategischen Ansatz, im Fokus. Umgesetzt wurden bspw. Projektfinanzierungen zu Windkraftanlagen in Österreich sowie ein Ministeriumsgebäude in Deutschland; der Abschluss weiterer Projektfinanzierungen in den Bereichen Soziale Infrastruktur, Energie & Umwelt und Verkehr ist gegenwärtig in Planung. Dazu kommen Beratungsmandate in Zusammenarbeit mit Projekterrichtern.

Über die 90%ige Tochtergesellschaft Kommunalkredit Public Consulting (KPC) managt die Kommunalkredit diverse Förderungsprogramme, insbesondere im Umwelt-, Wasserwirtschafts- und Energiebereich. Im ersten Halbjahr 2016 wurden Förderungsmittel des Bundes und von Bundesländern in Höhe von EUR 150 Mio. vergeben; gefördert wurden mehr als 15.200 Umwelt- und Klimaschutzprojekte, denen ein Investitionsvolumen von insgesamt EUR 782 Mio. zugrunde lag, womit ein wichtiger Impuls für die konjunkturelle Entwicklung auf regionaler und lokaler Ebene gesetzt wird. Darüber hinaus war die KPC im Bereich internationales Consulting erfolgreich und konnte neue Beauftragungen von internationalen Finanzierungsinstitutionen wie der EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung) gewinnen.

Die Kommunalnet E-Government Solutions GmbH (Kommunalnet), eine 45%-Beteiligung der Kommunalkredit, ist das elektronische Arbeits- und Informationsportal sowie das soziale Netzwerk der österreichischen Gemeinden. Per 30. Juni 2016 hatte Kommunalnet 13.475 registrierte Nutzer, insbesondere Bürgermeister, Amtsleiter und Finanzdirektoren aus rund 2.000 österreichischen Gemeinden und Gemeindeverbänden. Damit verfügt Kommunalnet über eine hohe Marktdurchdringung im Gemeindebereich von 95 % und über eine einzigartige Stellung im österreichischen Markt.

Bilanzstruktur und Ertragslage

Bilanzstruktur IFRS

Die IFRS-Konzernbilanzsumme der Kommunalkredit hat sich gegenüber dem Ultimo 2015 (EUR 4,2 Mrd.) leicht reduziert und beträgt zum 30. Juni 2016 EUR 3,9 Mrd. Dieser Rückgang ist insbesondere auf plangemäße Tilgungen von Kundenforderungen und das Auslaufen spaltungsbedingter Transaktionen zurückzuführen.

Das in den Forderungen an Kunden und den Vermögensgegenständen zum Fair Value enthaltene Darlehensportfolio gegenüber Kunden beträgt zum 30. Juni 2016 EUR 2,5 Mrd. (31.12.2015: EUR 2,6 Mrd.). Das Wertpapierportfolio beläuft sich auf EUR 598 Mio., (31.12.2015: EUR 661,0 Mio.) und ist in den Positionen Forderungen an Kunden, Vermögenswerte zum Fair Value und Available-for-Sale enthalten.

Risikogewichtete Aktiva und Eigenmittel

Beim Ausbau des bestehenden Bankgeschäfts kann die Kommunalkredit auf eine sehr starke Kapitalausstattung zurückgreifen, mit regulatorischen Eigenmitteln per 30. Juni 2016 von insgesamt EUR 260,0 Mio. (31.12.2015: EUR 259,9 Mio.) und einem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1) von EUR 195,0 Mio. (31.12.2015: EUR 194,9 Mio.). Daraus resultiert, bei einem Gesamtbestand an risikogewichteten Aktiva von EUR 698,6 Mio. (31.12.2015: EUR 761,8 Mio.), eine Gesamtkapitalquote von 37,2 % (31.12.2015: 34,1 %) und eine harte Kernkapitalquote von 27,9 % (31.12.2015: 25,6 %); die Leverage Ratio beträgt 5,5 % (31.12.2015: 5,0 %).

Die Eigenkapitalkennzahlen werden auf Einzelbasis gemäß UGB/BWG ermittelt; zur Ermittlung der risikogewichteten Aktiva sowie des operationellen Risikos wird der Standardansatz angewendet.

Refinanzierungsstruktur / Liquidität

Die solide Refinanzierungssituation der Kommunalkredit unterstützt das Geschäftsprofil der Bank. So verfügt die Kommunalkredit mit EUR 2,8 Mrd. per 30. Juni 2016 (31.12.2015: EUR 3,0 Mrd.) über einen hohen Bestand an langfristigen Refinanzierungsmitteln; diese umfassen EUR 1,6 Mrd. Senior Unsecured Anleihen und Schuldscheindarlehen sowie EUR 1,1 Mrd. Public Sector Covered Bonds (fundierte Bankschuldverschreibungen), wobei letzteren ein gut diversifizierter Deckungsstock (Cover Pool) im Nominale von EUR 1,3 Mrd. zugrunde liegt (davon 84 % mit einem Rating von AA oder besser).

Das Einlagevolumen konnte u. a. mit der Wiederaufnahme der Online-Veranlagungsplattform KA Direkt für Gemeinden und öffentlichkeitsnahe Unternehmen erfreulich erhöht werden und beträgt inklusive institutioneller Kundeneinlagen per 30. Juni 2016 EUR 70 Mio. Unter Berücksichtigung von titrierten langfristigen Kundeneinlagen bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 451,3 Mio.

Unter Berücksichtigung des großen Volumens refinanzierungsfähiger Aktiva bestand eine Liquiditätsreserve von EUR 0,9 Mrd. zum 30. Juni 2016 (31.12.2015: EUR 1,0 Mrd.). Damit war im ersten Halbjahr 2016 weiterhin keine Refinanzierung über den Kapitalmarkt erforderlich; ebenso wird für den restlichen Jahresverlauf kein Bedarf für Kapitalmarktrefinanzierungen erwartet.

Die Struktur der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Tabelle: Verbindlichkeiten 30.6.2016 bzw. 31.12.2015

in EUR Mrd.	30.6.2016	31.12.2015
Verbriefte Verbindlichkeiten	2,3	2,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,5	0,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,4	0,5

Rating

Die Kommunalkredit verfügt über ein langfristiges Investmentgrade-Rating der Agentur DBRS von BBB (low); das kurzfristige Rating beträgt R-2 (mid).

Die Public Sector Covered Bonds (fundierte Bankschuldverschreibungen) wurden von der Rating-Agentur Moody's am 4. Februar 2016 mit Baa3 eingestuft. Für diese Anleihen wird eine freiwillige nominelle Überdeckung im Bereich von 10 % des Tilgungsbeitrags gehalten.

Alle Ratings der Kommunalkredit verfügen über einen stabilen Ausblick.

Ertragslage IFRS

Die Kommunalkredit zeigt im ersten Halbjahr 2016 ein erfreuliches Periodenergebnis nach Steuern von EUR 27,5 Mio. sowie ein IFRS-Gesamtergebnis von EUR 26,5 Mio.

Neben der Kommunalkredit umfasst das IFRS-Ergebnis auch die Ergebnisse der vollkonsolidierten Beteiligungen Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) und Kommunalkredit Beteiligungs- und Immobilien GmbH (KBI). Vergleichszahlen des Vorjahres liegen vor dem Hintergrund der Spaltung zur Neugründung (per 26. September 2015) nicht vor.

Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen des Periodenergebnisses nach IFRS sind:

- **Zinsergebnis**
Die solide Ertragsbasis der Kommunalkredit zeigt sich in einem Zinsergebnis von EUR 18,7 Mio. im ersten Halbjahr 2016; dieses resultiert im Wesentlichen aus dem in der Spaltung übernommenen Bestandportfolio sowie den ebenfalls übernommenen langfristigen Refinanzierungen.
- **Provisionsergebnis**
Das Provisionsergebnis von EUR 7,9 Mio. reflektiert insbesondere die Umsatzerlöse der KPC aus dem Förderungs- und Beratungsmanagement.
- **Kreditrisikoergebnis**
Die Kommunalkredit verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 keine Kreditausfälle. Die Non Performing Loan (NPL)-Ratio (Ausfallsdefinition gemäß Basel III) beträgt 0,0 %. Das ausgewiesene Kreditrisikoergebnis von TEUR -15,1 reflektiert die errechneten „incurred but not reported losses“ gemäß IFRS.

- *Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen*
Im ersten Halbjahr 2016 erfolgte eine Abschreibung des Buchwerts der at-equity bewerteten Kommunalleasing GmbH in Höhe von EUR 2,3 Mio.
- *Handels- und Bewertungsergebnis*
Das Handels- und Bewertungsergebnis ist mit EUR 31,9 Mio. positiv und ergibt sich im Wesentlichen aus der vorzeitigen Tilgung von Eigenemissionen sowie zinsbedingten Bewertungsveränderungen im Fair Value-Bestand sowie dazugehöriger Derivate.
- *Verwaltungsaufwand*
Der Brutto-Verwaltungsaufwand vor Weiterverrechnung an die KA Finanz AG (KF) beträgt EUR 22,7 Mio. Die Erträge aus Weiterverrechnungen von Personal- und Sachaufwendungen an die KF aus der Bereitstellung von operativen Dienstleistungen unter dem bestehenden Service Agreement betragen EUR 5,2 Mio. und sind im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt; der Netto-Verwaltungsaufwand beträgt demnach EUR 17,4 Mio.
- *Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds*
Der gemäß FMA-Bescheid geleistete Jahresbeitrag zum Bankenabwicklungsfonds, welcher gemäß BaSAG (Banken-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz) zu dotieren ist, beträgt EUR 2,5 Mio.
- *Sonstiges betriebliches Ergebnis*
Das sonstige betriebliche Ergebnis von EUR 3,6 Mio. enthält im Wesentlichen die Erträge aus der genannten Weiterverrechnung von Personal- und Sachaufwendungen an die KF von EUR 5,2 Mio.; ebenso enthalten ist der Aufwand für die Stabilitätsabgabe der österreichischen Banken („Bankensteuer“) im Ausmaß von EUR 1,9 Mio.

Bilanzstruktur und Ertragslage UGB/BWG

Das UGB/BWG-Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt EUR 26,0 Mio.; das Periodenergebnis nach Steuern beträgt EUR 29,7 Mio., nach Dotierung einer Reserve gemäß § 57 Abs. 1 BWG im Ausmaß von EUR 25,0 Mio., welche nach Dotierung einer Vorsorge von EUR 15,0 Mio. nach § 57 Abs. 3 BWG („Fonds für allgemeine Bankrisiken“) zum Ultimo 2015 die hohe Kapitalbasis zusätzlich verstärkt.

Die Bilanzsumme der Kommunalkredit auf Einzelbasis nach UGB/BWG beträgt zum 30. Juni 2016 EUR 3,2 Mrd. (31.12.2015: EUR 3,5 Mrd.); der Rückgang gegenüber dem Ultimo 2015 ist in erster Linie auf den Ablauf von Aktivpositionen sowie den Abbau von spaltungsbedingten Transaktionen zurückzuführen.

Portfolio / Risikostruktur

Die breite Kundenbasis der Kommunalkredit im öffentlichkeitsnahen Sektor reflektiert sich in einem stabilen Portfolio mit hoher Portfolioqualität. Insgesamt beträgt der Anteil österreichischer Gebietskörperschaften und öffentlichkeitsnaher Kunden am Gesamtportfolio 75,9 %; weitere 10,8 % entfallen auf ausländische Gebietskörperschaften und öffentlichkeitsnahe Kunden in den restlichen EU-Staaten. Die hohe Portfolioqualität zeigt sich auch in der Ratingverteilung: 93,7 % des Portfolios liegen im Investmentgrade-Bereich, 62,1 % sind AAA/AA geratet; das kapitalgewichtete Durchschnittsrating für das Gesamtportfolio beträgt A+ (nach S&P-Ratingskala).

Tabella: Rating-Verteilung des Exposures, in %

Ratingbereich	30.06.2016	31.12.2015
AAA	1,7 %	1,8 %
AA	60,4 %	58,6 %
A	18,9 %	21,2 %
BBB	12,6 %	11,9 %
Summe Investmentgrade	93,7 %	93,6 %
Non-Investmentgrade	6,3 %	6,4 %

Die regionale Verteilung des Exposures gliedert sich wie folgt:

Tabella: Regionale Verteilung des Exposures, in EUR Mio.

30.06.2016 in EUR Mio.	Risikorelevantes Obligo	Anteil	davon Wertpapiere	davon Haftungen	davon Darlehen
Österreich	2.406,4	80,6 %	96,4	11,6	2.263,2
EU-28 (Europäische Union ohne Österreich)	554,3	18,6 %	137,6	0,4	313,8
davon EU-18 (Euro-Raum ohne Österreich)	321,3	10,8 %	11,6	0,4	229,6
Nicht-EU-Europa	13,2	0,4 %	0,0	0,0	11,6
Sonstige	11,5	0,4 %	0,0	0,0	0,0
Summe	2.985,4	100,0 %	234,0	12,0	2.588,6

Neubestellungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Mit 1. Februar 2016 wurde der bisherige Vorstand erweitert und Jörn Engelmann plangemäß in den Vorstand der Kommunalkredit als Chief Risk Officer (CRO) berufen. Jörn Engelmann war zuletzt bei der Berenberg Bank als Leiter des Kreditrisikomanagements (Marktfolge) tätig. Der Vorstand besteht nunmehr aus Mag. Alois Steinbichler, Vorsitzender des Vorstandes, sowie Jörn Engelmann und Mag. Wolfgang Meister als Mitglieder des Vorstandes.

Mit Hauptversammlung vom 7. April 2016 wurde Patrick Bettscheider, entsandt von Interritus, zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestellt. Er folgte Ulrich Sieber, welcher sein Aufsichtsratsmandat mit gleichem Datum zurücklegte.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Ausblick

Die Kommunalkredit wird auch im zweiten Halbjahr 2016 konsequent daran arbeiten, ihre Marktposition als Experte für Infrastrukturfinanzierungen weiter auszubauen. Dabei setzt die Bank sowohl auf den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen, als auch auf die Entwicklung neuer Projekte. Bei der Finanzierung neuer Projekte legt die Kommunalkredit einen Schwerpunkt auf die Bauphase und setzt dabei auch auf alternative Finanzierungsformen wie Verfügbarkeitsmodelle. Damit ist es möglich, öffentliche Infrastrukturprojekte auf privater Basis zu beschaffen und zu finanzieren. So können Projekte realisiert werden, die sonst – beispielsweise infolge von Verschuldungsgrenzen – nicht umsetzbar wären.

Auf Basis der erfreulichen Ergebnisse des ersten Halbjahres sowie der beschriebenen Parameter, welche eine stabile Ertragsbasis für die Bank sicherstellen, wird für das Gesamtjahr 2016 ein positives Jahresergebnis erwartet.

Der Vorstand der
Kommunalkredit-Gruppe



Mag. Alois Steinbichler, MSc
Vorsitzender des Vorstands



Jörn Engelmann
Mitglied des Vorstands



Mag. Wolfgang Meister
Mitglied des Vorstands

Wien, 25. August 2016

ZWISCHENABSCHLUSS

IFRS-Bilanz der Kommunalkredit-Gruppe¹

Vermögenswerte in EUR 1.000	30.06.2016	31.12.2015
Barreserve	183.553,9	79.693,3
Forderungen an Kreditinstitute	117.888,0	240.994,6
Forderungen an Kunden	2.208.693,2	2.353.017,9
Vermögenswerte zum Fair Value	747.079,7	752.691,9
Vermögenswerte Available-for-Sale	147.178,0	151.615,3
Derivate ²	420.540,0	544.055,9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	2.322,4
Sachanlagen	27.225,4	27.657,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	289,1	383,6
Steuererstattungsansprüche aus tatsächlichen Steuern	7,9	3,5
Latente Steueransprüche	0,0	1.775,8
Sonstige Vermögenswerte	9.987,8	7.802,2
Vermögenswerte	3.862.443,0	4.162.013,8

Verbindlichkeiten und Eigenkapital in EUR 1.000	30.06.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	437.313,1	463.975,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	451.306,5	383.002,3
Derivate ²	309.103,8	427.177,4
Verbrieftes Verbindlichkeiten	2.287.736,5	2.527.894,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	71.215,5	73.848,2
Rückstellungen	7.802,9	7.376,9
Steuerschulden aus tatsächlichen Steuern	6.947,7	3.969,9
Latente Steuerschulden	1.704,5	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	14.610,8	18.505,7
Eigenkapital	274.701,7	256.263,8
<i>davon gezeichnetes Kapital</i>	159.491,3	159.491,3
<i>davon gesetzliche Rücklagen</i>	10.508,7	10.508,7
<i>davon Available-for-Sale-Rücklage</i>	1.027,1	1.578,1
<i>davon sonstige Rücklagen (inkl. Periodenergebnis)</i>	103.533,9	84.527,1
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	140,7	158,6
Verbindlichkeiten und Eigenkapital	3.862.443,0	4.162.013,8

¹ Die Kommunalkredit-Gruppe umfasst die vollkonsolidierte Kommunalkredit Public Consulting GmbH, die vollkonsolidierte Kommunalkredit Beteiligungs- und Immobilien GmbH und die zum anteiligen Buchwert einbezogene Kommunalleasing GmbH.

² Hierbei handelt es sich um Zinsswaps und Devisentermingeschäfte, die insbesondere zur Absicherung von Zinsänderungs- bzw. Fremdwährungsrisiken abgeschlossen werden. Die Bank verfügt über keine Eigenhandelsbestände.

IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit-Gruppe¹

Erfolgsrechnung in EUR 1.000	01.01.2016 - 30.06.2016
Zinsergebnis	18.710,2
Zinsen und ähnliche Erträge	88.003,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69.293,6
Kreditrisikoergebnis	-15,1
Provisionsergebnis	7.908,3
Provisionserträge	8.145,6
Provisionsaufwendungen	-237,3
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-2.322,4
Handels- und Bewertungsergebnis	31.859,0
Verwaltungsaufwand	-22.674,7
Personalaufwendungen	-14.646,9
Sachaufwendungen	-8.027,9
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds²	-2.508,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.553,1
Sonstiger betrieblicher Ertrag	5.515,8
<i>davon Erträge aus der Weiterverrechnung an KA Finanz AG</i>	<i>5.255,2</i>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.962,7
<i>davon Bankenstabilitätsabgabe</i>	<i>-1.930,1</i>
Periodenergebnis vor Steuern	34.509,9
Ertragsteuern	-6.997,3
Periodenergebnis nach Steuern	27.512,6
davon:	
den Eigentümern zurechenbar	27.476,3
den Fremdanteilen zurechenbar	36,3

¹ Der erste Konzernabschluss der Kommunalkredit nach IFRS erfolgte vor dem Hintergrund der Spaltung zur Neugründung am 26. September 2015 für den Zeitraum 26.09.2015 bis 31.12.2015. Vergleichszahlen des Vorjahres liegen demnach für den vorliegenden Halbjahresabschluss nicht vor.

² Der von der FMA vorgeschriebene Beitrag zum Bankenabwicklungsfonds, welcher gemäß BaSAG (Banken-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz) zu leisten ist, beträgt für 2016 EUR 2,5 Mio. und wurde zur Gänze im ersten Halbjahr 2016 erfasst.

Gesamtergebnisrechnung¹

Gesamtergebnis in EUR 1.000	01.01.2016 - 30.06.2016
Periodenergebnis nach Steuern	27.512,6
In die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Posten	-551,0
Veränderung der AFS-Rücklage	-551,0
Bewertung von AFS-Beständen	-734,7
Latente Steuer auf AFS-Rücklage	183,7
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Posten	-469,5
Veränderung der versicherungsmathematische Gewinne/Verluste²	-469,5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Personalrückstellungen	-626,0
Latente Steuer auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Personalrückstellungen	156,5
Gesamtergebnis	26.492,1
davon:	
den Eigentümern zurechenbar	26.455,8
den Fremdanteilen zurechenbar	36,3

¹ Der erste Konzernabschluss der Kommunalkredit nach IFRS erfolgte vor dem Hintergrund der Spaltung zur Neugründung am 26. September 2015 für den Zeitraum 26.09.2015 bis 31.12.2015. Vergleichszahlen des Vorjahres liegen demnach für den vorliegenden Halbjahresabschluss nicht vor.

² Aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus im ersten Halbjahr 2016 wurden die versicherungsmathematischen Berechnungszinssätze der Personalrückstellungen von 2,25 % für Pensionen bzw. 1,75 % für Abfertigungen zum 31.12.2015 auf 1,75 % für Pensionen bzw. 1,25 % für Abfertigungen zum 30.06.2016 reduziert; daraus resultierte eine Erhöhung der Personalrückstellungen von EUR 0,6 Mio.

Verkürzte Geldflussrechnung

Geldflussrechnung in EUR 1.000	01.01.2016 - 30.06.2016
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	79.693,3
Cashflow aus operativer Tätigkeit	74.333,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-390,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	29.917,4
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	183.553,9

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalentwicklung 1. Halbjahr 2016 in EUR 1.000	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklagen ¹	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Periodenergebnis (dem Eigentümer zurechenbar)	Available-for-Sale- Rücklage ²	Versicherungs- mathematisches Ergebnis IAS 19	Eigenkapital exkl. nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 01.01.2016	159.491,3	10.508,7	78.690,4	5.540,4	1.578,1	296,4	256.105,2	158,6	256.263,8
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	27.476,3	0,0	0,0	27.476,3	36,3	27.512,6
Veränderung AFS-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	-551,0	0,0	-551,0	0,0	-551,0
Bewertung von AFS-Beständen	0,0	0,0	0,0	0,0	-551,0	0,0	-551,0	0,0	-551,0
Recycling AFS-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung versicherungsmathematische Verluste	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-469,5	-469,5	0,0	-469,5
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	27.476,3	-551,0	-469,5	26.455,8	36,3	26.492,1
Ausschüttungen ³	0,0	0,0	-8.000,0	0,0	0,0	0,0	-8.000,0	-54,2	-8.054,2
Umbuchung des Periodenergebnisses aus dem Vorjahr	0,0	0,0	5.540,4	-5.540,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2016	159.491,3	10.508,7	76.230,8	27.476,3	1.027,1	-173,1	274.561,0	140,7	274.701,7

Eigenkapitalentwicklung 26.09.-31.12.2015 in EUR 1.000	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklagen ¹	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Periodenergebnis (dem Eigentümer zurechenbar)	Available-for-Sale- Rücklage ²	Versicherungs- mathematisches Ergebnis IAS 19	Eigenkapital exkl. nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 26.09.2015	159.491,3	10.508,7	78.690,4	0,0	1.781,6	0,0	250.471,9	148,6	250.620,5
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	5.540,4	0,0	0,0	5.540,4	10,0	5.550,5
Veränderung AFS-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	-203,5	0,0	-203,5	0,0	-203,5
Bewertung von AFS-Beständen	0,0	0,0	0,0	0,0	-203,5	0,0	-203,5	0,0	-203,5
Recycling AFS-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung versicherungsmathematische Verluste	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	296,4	296,4	0,0	296,4
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	5.540,4	-203,5	296,4	5.633,3	10,0	5.643,3
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.2015	159.491,3	10.508,7	78.690,4	5.540,4	1.578,1	296,4	256.105,2	158,6	256.263,8

¹ Bei den gesetzlichen Rücklagen zum 30.06.2016 handelt es sich um gesetzliche Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 508,7 (31.12.2015: TEUR 508,7) sowie um Haftrücklagen nach BWG in Höhe von TEUR 10.000,0 (31.12.2015: TEUR 10.000,0).

² Die Available-for-Sale-Rücklage enthält latente Steuern in Höhe von TEUR 342,4 (31.12.2015: TEUR 526,0).

³ Der für die Ausschüttung relevante Bilanzgewinn 2015 im Einzelabschluss der Kommunalkredit nach UGB/BWG betrug TEUR 18.281,3.

ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS DER KOMMUNALKREDIT-GRUPPE

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der Kommunalkredit-Gruppe wurde auf Grundlage aller von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommenen, verpflichtend anzuwendenden, vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie aller Interpretationen des IFRS Interpretations Committees (IFRICs und SICs) erstellt.

Der vorliegende Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2016 steht im Einklang mit IAS 34 („Zwischenberichterstattung“). Der verkürzte Zwischenabschluss beinhaltet nicht alle Informationen und Anhangangaben, die im Konzernabschluss verlangt werden, und ist deshalb in Verbindung mit dem Konzernabschluss 2015 der Kommunalkredit-Gruppe zu lesen. In der Zwischenberichtsperiode wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Abschluss zum 31. Dezember 2015 angewandt.

2. Sonstige Angaben

a. Ergebnisentwicklung

Angaben zur Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres 2016 und zu den bestimmenden Geschäftsvorfällen finden sich im Zwischenlagebericht.

b. Entwicklung der regulatorischen Eigenmittel

Die dargestellten Eigenmittelanforderungen und anrechenbaren Eigenmittel wurden nach den Bestimmungen der CRR auf Ebene des Kommunalkredit-Einzelabschlusses nach UGB/BWG ermittelt; Zwischengewinne des ersten Halbjahres 2016 wurden nicht berücksichtigt. Die Eigenmittelanforderungen und anrechenbaren Eigenmittel zeigen folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

Bemessungsgrundlage gemäß Teil 3 CRR (in EUR 1.000)	30.06.2016	31.12.2015
Risikogewichtete Aktiva Kreditrisiko gemäß CRR	514.869,9	544.673,4
Eigenmittelerfordernisse		
hievon Kreditrisiko	41.189,6	43.573,9
hievon Operationelles Risiko	8.715,8	7.755,6
hievon CVA-Charge	5.947,2	9.611,7
hievon Ausfallfonds einer qualifizierten Gegenpartei	37,4	6,1
Insgesamt (Eigenmittel-Soll)	55.889,9	60.947,3

Eigenmittel Ist in EUR 1.000	30.06.2016	31.12.2015
Hartes Kernkapital nach Abzugsposten (Common Equity Tier 1)	194.992,2	194.897,7
Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten	65.000,0	65.000,0
Anrechenbare Eigenmittel (Tier 1 und Tier 2)	259.992,2	259.897,7
Freie Eigenmittel	204.102,3	198.950,4
Gesamtkapitalquote	37,2 %	34,1 %
Harte Kernkapitalquote	27,9 %	25,6 %

c. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten stellen sich zum 30. Juni 2016 wie folgt dar:

in EUR 1.000	30.06.2016	31.12.2015
Eventualverbindlichkeiten		
Bürgschaften und Haftungen	11.966,4	3.260,4
Andere Verpflichtungen		
Kreditrahmen und Promessen	32.491,2	36.598,9

d. Gezahlte Dividenden

Im ersten Halbjahr 2016 wurde eine Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 8,0 Mio. vorgenommen, welche in der Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt wird. Der für die Ausschüttung relevante Bilanzgewinn 2015 im Einzelabschluss der Kommunalkredit nach UGB/BWG betrug EUR 18,3 Mio. Der nach der Ausschüttung von EUR 8,0 Mio. verbleibende Bilanzgewinn des Jahres 2015 von EUR 10,3 Mio. wurde den sonstigen Rücklagen zugeführt.

e. Rechtsrisiken

Zum 30. Juni 2016 bestehen, wie zum 31. Dezember 2015, keine wesentliche Rechtsrisiken für die Kommunalkredit.

f. Sonstige Verpflichtungen

In der Zwischenberichtsperiode gab es keine relevanten Änderungen der sonstigen Verpflichtungen.

g. Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Allgemein können die Methoden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts in folgende drei Kategorien eingeteilt werden:

Level 1: Es existieren quotierte Preise auf einem aktiven Markt für idente Finanzinstrumente. Für diese Hierarchiestufe werden Bid Quotes für Aktiva aus Bloomberg oder Reuters herangezogen.

Level 2: Die Inputfaktoren für die Bewertung lassen sich am Markt beobachten. In diese Kategorie fallen folgende Preisbestimmungsmethoden:

- Preisbestimmung auf Basis vergleichbarer Wertpapiere
- Preisbestimmung durch von Marktdaten abgeleiteter Spreads (Benchmark-Spreads)

Level 3: Die Inputfaktoren lassen sich nicht am Markt beobachten. Darunter fallen vor allem Preise, die vorwiegend auf Expertenschätzungen beruhen.

Die Bewertung der Finanzinstrumente des Levels 3 erfolgt durch ein internes Bewertungsmodell auf Grundlage der Barwertmethode. Die Cashflows werden auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung von Credit Spreads abgezinst.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten wird gemäß IFRS 13 das Kontrahenten- und das eigene Kreditrisiko (Credit Value Adjustment und Debt Value Adjustment) berücksichtigt. Die Berechnung des BCVA erfolgt auf Basis der Potential Exposure-Methode (basierend auf Monte Carlo-Simulationen) auf Kontrahentenebene gemäß IFRS 13.48.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Fair Value-Hierarchie der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten nach Klassen:

in EUR 1.000	30.06.2016			31.12.2015		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Available-for-sale	143.687,9	0,0	0,0	148.600,3	0,0	0,0
At Fair Value through Profit or Loss: Fair-Value-Option	0,0	738.282,4	8.797,3	0,0	743.604,1	9.087,8
At Fair Value through Profit or Loss: Held-for-Trading (aus aktivseitigen Positionen) ¹⁾	0,0	40.984,8	0,0	0,0	136.746,5	0,0
At Fair Value through Profit or Loss: Held-for-Trading (aus passivseitigen Positionen) ¹⁾	0,0	-194.322,2	0,0	0,0	-294.332,3	0,0
Derivate als Sicherungsinstrumente designiert (aus aktivseitigen Positionen)	0,0	379.555,2	0,0	0,0	407.309,4	0,0
Derivate als Sicherungsinstrumente designiert (aus passivseitigen Positionen)	0,0	-114.781,6	0,0	0,0	-132.845,1	0,0

¹⁾ Es handelt sich hierbei ausschließlich um Derivate, welche nicht als Sicherungsinstrumente designiert sind; diese werden zur Absicherung von Zinsänderungs- bzw. Fremdwährungsrisiken auf Makroebene abgeschlossen. Die Kommunalkredit wendet die Fair Value-Option für Verbindlichkeiten nicht an.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Fair Value-Hierarchie der nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten nach Klassen:

in EUR 1.000	30.06.2016			31.12.2015		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Loans and Receivables: Forderungen an Kreditinstitute	0,0	117.888,0	0,0	0,0	240.994,6	0,0
Loans and Receivables: Forderungen an Kunden	20.848,1	2.165.601,8	162.407,7	52.515,4	2.245.448,6	177.742,4
Fortgeführte Anschaffungskosten Verbindlichkeiten	0,0	-2.968.246,1	0,0	0,0	-3.083.658,2	0,0

In der aktuellen Berichtsperiode wurden keine zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente von Level 2 in Level 3 umklassifiziert. Weiters gab es im Berichtszeitraum keine Migrationen zwischen Level 2 und Level 1 bzw. umgekehrt.

Zum Bilanzierungszeitpunkt waren zwei Finanzinstrumente mit einem Buchwert von EUR 8,8 Mio., die zu Fair Value bilanziert werden, der Kategorie Level 3 zugeordnet. Die Level 3-Klassifizierung basiert auf der Nicht-Beobachtbarkeit der Credit Spreads. Zur Bewertung verwendet die Kommunalkredit-Gruppe Expertenschätzungen, welche insbesondere Marktspreads vergleichbarer Anleihen und Eintrittswahrscheinlichkeiten von definierten Szenarien berücksichtigen. Eine absolute Veränderung der Bewertungsspreads der Level 3-Finanzinstrumente um +1 bps ergibt einen Marktwerteffekt von TEUR -4 für diese beiden Finanzinstrumente; eine Veränderung der Bewertungsspreads um -1 bps ergibt einen Marktwerteffekt von TEUR +4.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten des Levels 3 der Bewertungshierarchie:

in EUR 1.000	At Fair Value through Profit or Loss: Fair-Value-Option
Stand zum 31.12.2015	9.087,8
Veräußerungen / Tilgungen	-465,1
Erfolgswirksam GuV	174,7
<i>davon realisiert (Zinsergebnis)</i>	349,4
<i>davon unrealisiert (Handels- und Bewertungsergebnis)</i>	-174,7
Ergebniswirksam sonstiges Ergebnis	0,0
Stand zum 30.06.2016	8.797,3

h. Klassen von Finanzinstrumenten

Gemäß dem Erfordernis der Zusammenfassung von Gruppen von Finanzinstrumenten unterscheidet die Kommunalkredit-Gruppe in folgender Tabelle dargestellte Klassen von Finanzinstrumenten. Ebenso sind in der Tabelle die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte pro Klasse ersichtlich.

Die Ermittlung der Fair Values von nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten erfolgt gemäß der oben beschriebenen Fair Value-Hierarchie. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden laufzeit-, bonitäts- und instrumentenspezifische Bewertungsparameter in Verbindung mit marktüblichen Bewertungsmethoden in Übereinstimmung mit IFRS 13 verwendet.

Die Werte zum 30. Juni 2016 stellen sich wie folgt dar:

30.06.2016 Klassen: in EUR Mio.	Barreserve	At Fair Value through Profit or Loss: Held-for- Trading	At Fair Value through Profit or Loss: Fair-Value- Option	Loans and Receivables: Forderungen an Kreditinstitute	Loans and Receivables: Forderungen an Kunden	Available- for-Sale	Fortgeführte Anschaffungs- kosten Verbindlichkeiten	Derivate als Sicherungs- instrumente designiert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Barreserve	183,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	183,6	183,6
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	117,9	0,0	0,0	0,0	0,0	117,9	117,9
Forderungen an Kunden	0,0	0,0	0,0	0,0	2.208,7	0,0	0,0	0,0	2.208,7	2.348,9
Vermögenswerte zum Fair Value	0,0	0,0	747,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	747,1	747,1
Vermögenswerte Available-for-Sale	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	147,2	0,0	0,0	147,2	147,2
Derivate	0,0	41,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	379,6	420,5	420,5
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	4,7	5,3	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	437,3	0,0	437,3	435,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	451,3	0,0	451,3	395,8
Derivate	0,0	194,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	114,8	309,1	309,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.287,7	0,0	2.287,7	2.081,3
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,2	0,0	71,2	55,9
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,1	14,5	0,0	0,0	0,0	14,6	14,6

Die Werte zum 31. Dezember 2015 stellen sich wie folgt dar:

31.12.2015 Klassen: in EUR Mio.	Barreserve	At Fair Value through Profit or Loss: Held-for- Trading	At Fair Value through Profit or Loss: Fair-Value- Option	Loans and Receivables: Forderungen an Kreditinstitute	Loans and Receivables: Forderungen an Kunden	Available- for-Sale	Fortgeführte Anschaffungs- kosten Verbindlichkeiten	Derivate als Sicherungs- instrumente designiert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Barreserve	79,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	79,7	79,7
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	241,0	0,0	0,0	0,0	0,0	241,0	241,0
Forderungen an Kunden	0,0	0,0	0,0	0,0	2.353,0	0,0	0,0	0,0	2.353,0	2.475,7
Vermögenswerte zum Fair Value	0,0	0,0	752,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	752,7	752,7
Vermögenswerte Available-for-Sale	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	151,6	0,0	0,0	151,6	151,6
Derivate	0,0	136,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	407,3	544,1	544,1
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	1,7	6,1	0,0	0,0	0,0	7,8	7,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	464,0	0,0	464,0	456,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	383,0	0,0	383,0	308,8
Derivate	0,0	294,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	132,8	427,2	427,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.527,9	0,0	2.527,9	2.264,7
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	73,8	0,0	73,8	53,6
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,5	0,0	18,5	18,5

i. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Eigentümerstruktur

Name der Gesellschaft	Beziehung zur Kommunalkredit	Sitz der Gesellschaft	Anteile
Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH	Direktes Mutterunternehmen	Wien, Österreich FN 428969m	99,78 % an der Kommunalkredit
Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH	Beherrschendes Mutterunternehmen	Wien, Österreich FN 428981f	100 % an der Gesona

Die Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH (Satere) wird zu 55 % von Interritus Limited und zu 45 % von Trinity Investments Limited gehalten; die beiden Gesellschafter üben über vertragliche Vereinbarungen Joint Control über die Satere aus. Die Satere ist demnach als Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 und somit als beherrschendes Mutterunternehmen der Kommunalkredit-Gruppe zu klassifizieren. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Geschäftsbeziehungen zwischen der Kommunalkredit-Gruppe und den oben genannten Gesellschaften.

Beziehungen zu assoziierten Unternehmen

Es bestehen folgende Beziehungen zur At-Equity einbezogenen Kommunalleasing:

- Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 44.828,8 (31.12.2015: TEUR 45.739,2)
- Eventualverbindlichkeiten in Form von Haftungen in Höhe von TEUR 1.350,0 (31.12.2015: TEUR 1.350,0)
- Andere außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von zugesagten Promessen in Höhe von TEUR 1.581,6 (31.12.2015: TEUR 1.582,2)

j. Beziehungen mit der KA Finanz AG

Die Kommunalkredit ist per 26. September 2015 aus der Abspaltung zur Neugründung aus der vormaligen Kommunalkredit (KA Alt) hervorgegangen; der verbleibende Teil der KA Alt wurde taggleich auf die KA Finanz AG verschmolzen; letztere steht zu 100 % im Eigentum der Republik Österreich. Seit der Privatisierung der Kommunalkredit bestehen keine organrechtlichen Verbindungen zwischen Kommunalkredit und KA Finanz AG.

Die Kommunalkredit erbringt nach Privatisierung weiterhin operative Dienstleistungen für den Bankbetrieb der KA Finanz AG unter einem Service Agreement (SA) und Service Level Agreement (SLA). In der KA Finanz AG sind mit Stichtag 30. Juni 2016 14 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Kommunalkredit aufgrund der bestehenden Arbeitskräfteüberlassungsvereinbarung tätig. Diese sind für das Portfoliomanagement, Risikomanagement und den operativen Organisationsablauf der Gesellschaft unter der Führung des Vorstands der KA Finanz AG verantwortlich. Zur Vermeidung von Interessenkonflikten ist auf Seiten von Kommunalkredit und KA Finanz AG jeweils die Funktion eines Relationship Managers eingerichtet.

Um die im Rahmen der Spaltung definierte Aktiv/Passiv-Trennung und die damit verbundene Aufteilung der Derivatgeschäfte gewährleisten zu können, waren zwischen Kommunalkredit und KA Finanz AG vorübergehend abgeschlossene Derivatgeschäfte (Spiegelswaps) erforderlich. Nachdem die mit den Gegenparteien vereinbarten Rahmenverträge für Derivate (ISDA – Rahmenverträge nach ISDA-Standard, DRV – Deutsche Rahmenverträge, ÖRV – Österreichische Rahmenverträge) jeweils nur gesamthaft in eine Bank (entweder Kommunalkredit oder KA Finanz AG) übertragen werden konnten, wurden Spiegelswaps zwischen Kommunalkredit und KA Finanz AG abgeschlossen, welche seit der Umsetzung der Spaltung laufend durch Etablierung neuer Rahmenverträge und nachfolgender Novierungen der Grundgeschäfte abgebaut werden. Der Marktwert der verbleibenden Spiegelswaps beträgt zum Halbjahr 2016 TEUR 146.963,1 (31.12.2015: TEUR 230.103,9).

Außerdem hält und verwaltet die Kommunalkredit treuhändig im eigenen Namen für Rechnung und Risiko der KA Finanz AG Finanzinstrumente im Nominale von TEUR 218.983,6 (31.12.2015: TEUR 231.581,8).

Die Geschäftsbeziehungen zwischen der Kommunalkredit und der KA Finanz AG bestehen ausschließlich aus zu marktüblichen Bedingungen ausgestalteten Bankgeschäften.

3. Emissionen, Rückkäufe und Rückzahlungen von Schuldverschreibungen oder Eigenkapitaltitel

Die Kommunalkredit hat im Berichtszeitraum verbrieft Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 146,0 Mio. vorzeitig getilgt und EUR 93,2 Mio. plangemäß getilgt.

4. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der Kommunalkredit-Gruppe werden überwiegend im Bereich des kommunalen und infrastrukturnahen Projektgeschäfts sowie im Förderungsmanagement für die Republik Österreich entfaltet. Berichtspflichtige Geschäftssegmente bestehen nicht.

Der Vorstand der
Kommunalkredit-Gruppe



Mag. Alois Steinbichler, MSc
Vorsitzender des Vorstands



Jörn Engelmann
Mitglied des Vorstands



Mag. Wolfgang Meister
Mitglied des Vorstands

Wien, 25. August 2016

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

Wir **bestätigen** nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte **Konzernzwischenabschluss** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der **Halbjahreslagebericht** des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzgl. der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bzgl. der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Der Vorstand der
Kommunalkredit-Gruppe



Mag. Alois Steinbichler, MSc
Vorsitzender des Vorstands



Jörn Engelmann
Mitglied des Vorstands



Mag. Wolfgang Meister
Mitglied des Vorstands

Wien, 25. August 2016

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES ZUM 30. JUNI 2016

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Kommunalkredit Austria AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2016 bis 30. Juni 2016 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2016, die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzernkapitalflussrechnung und die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner 2016 bis 30. Juni 2016 sowie erläuternde Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufssüblichen Grundsätze, insbesondere des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, 25. August 2016

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:
Mag. Günter Wiltschek
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG¹

Aktiva in EUR 1.000	30.06.2016	31.12.2015
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	183.437,8	79.693,0
Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	105.189,3	108.076,2
Forderungen an Kreditinstitute	117.055,2	240.233,7
Forderungen an Kunden (nach Vorsorge gem. § 57 Abs. 1 BWG iHv EUR 25,0 Mio.).	2.600.386,8	2.771.338,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	117.191,8	255.891,4
Beteiligungen	2.300,1	1.825,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.339,8	6.339,8
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	289,1	383,6
Sachanlagen	1.904,2	1.904,2
Sonstige Vermögensgegenstände	52.098,8	67.475,4
Rechnungsabgrenzungsposten	12.251,1	6.883,5
Summe der Aktiva	3.198.443,9	3.540.044,6

Passiva in EUR 1.000	30.06.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	439.544,4	469.214,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	424.239,0	372.939,1
Verbrieftete Verbindlichkeiten	1.986.532,8	2.310.774,5
Sonstige Verbindlichkeiten	32.684,4	92.350,4
Rechnungsabgrenzungsposten	6.415,3	8.050,0
Rückstellungen	17.990,4	15.909,7
Fonds für allgemeine Bankrisiken	15.000,0	15.000,0
Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	66.043,8	67.525,2
Gezeichnetes Kapital	159.491,3	159.491,3
Gewinnrücklagen	508,7	508,7
Hafrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	10.000,0	10.000,0
Bilanzgewinn	39.993,8	18.281,3
<i>davon Gewinnvortrag</i>	10.281,3	18.281,3
<i>davon Periodenergebnis</i>	29.712,6	0,0
Summe der Passiva	3.198.443,9	3.540.044,6

¹ Im Unterschied zum Konzernabschluss gemäß IFRS – wo die Kommunalkredit Austria AG eine wirtschaftliche Einheit mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH und Kommunalkredit Beteiligungs- und Immobilien GmbH (KBI) bildet – ist in gegenständlicher Bilanz der Bankbetrieb der Kommunalkredit Austria AG gemäß UGB/BWG abgebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG¹

in EUR 1.000	01.01.2016 - 30.06.2016
Zinsergebnis	18.549,6
Zinsen und ähnliche Erträge	88.088,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69.538,5
Erträge aus Beteiligungen	487,4
Provisionsergebnis	-56,8
Erträge aus Finanzgeschäften	-8,2
Sonstige betriebliche Erträge	6.584,5
<i>davon Weiterverrechnung Verwaltungsaufwand an KA Finanz AG/KPC</i>	6.286,3
Betriebserträge	25.556,5
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-19.460,9
Personalaufwand	-10.951,5
Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-6.000,8
Bankenabwicklungsfonds ²	-2.508,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	-142,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.930,1
<i>davon Bankenstabilitätsabgabe</i>	-1.930,1
Betriebsaufwendungen	-21.533,2
Betriebsergebnis	4.023,3
Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen	22.001,2
<i>davon Realisierung aus der vorzeitigen Tilgung von Eigenemissionen</i>	42.466,2
<i>davon Realisierung aus Wertpapieren, Darlehen und Derivaten</i>	4.550,0
<i>davon Veränderung der Vorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG</i>	-25.000,0
<i>davon Veränderung Wertberichtigungen</i>	-15,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.024,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.715,6
Sonstige Steuern	-27,5
Periodenüberschuss	29.712,6

¹ Vergleichszahlen des Vorjahres existieren vor dem Hintergrund der Spaltung zur Neugründung (per 26. September 2015) nicht.

² An Beiträgen zum Bankenabwicklungsfonds, welche gemäß BaSAG (Banken-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz) zu leisten sind, wurde mit Bescheid der FMA der Kommunalkredit Austria AG ein Beitrag von EUR 2,5 Mio. für das Jahr 2016 vorgeschrieben, welcher unmittelbar im ersten Halbjahr 2016 zu erfassen ist.

Regulatorische Eigenmittelkennzahlen der Kommunalkredit Austria AG nach BWG

in EUR 1.000	30.06.2016	31.12.2015
Risikogewichtete Aktiva Kreditrisiko gemäß Basel III	514.869,9	544.673,4
Eigenmittelerfordernis gesamt	55.889,9	60.947,3
Eigenmittel	259.992,2	259.897,7
Gesamtkapitalquote	37,2 %	34,1 %
Hartes Kernkapital (Common Equity Tier I)	194.992,2	194.897,7
Harte Kernkapitalquote	27,9 %	25,6 %

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Im Selbstverlag der Gesellschaft
Kommunalkredit Austria AG
Türkenstraße 9, 1092 Wien
Tel.: +43(0)1/31 6 31, Fax-DW: 105

Kommunikation / Corporate Services
communication@kommunalkredit.at
Tel.: +43(0)1/31 6 31-577, Fax-DW: 503

Investor Relations
investorrelations@kommunalkredit.at
Tel.: +43(0)1/31 6 31-678, Fax-DW: 405

www.kommunalkredit.at



WIR DENKEN INFRASTRUKTUR.

Kommunalkredit Austria AG
Türkenstraße 9, 1092 Wien
Tel. +43 (0)1/31 6 31
www.kommunalkredit.at